

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVI

A. Grundlagen des Vergaberechts in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Verkehr	1
I. Gegenstand des Vergaberechts	1
II. Rechtsgrundlagen	1
III. Sektorenvergaberecht als Sonderrecht	2
IV. Neustrukturierung des Sektorenvergaberechts	3
V. Aufbau der Sektorenverordnung	4
VI. Rechtsgrundlagen für Vergaben im Sektorenbereich	4
1. Grundprinzipien des Vergaberechts	4
a) Transparenz.	4
b) Wettbewerb.	6
c) Vertraulichkeitsschutz.	6
d) Gleichbehandlung.	7
e) Wirtschaftlichkeit.	8
f) Förderung mittelständischer Interessen.. . . .	8
g) Verwirklichung des freien europäischen Binnenmarktes.	9
h) Treu und Glauben.	10
i) Anforderungen an die Kommunikation.	10
2. Ermessen und Beurteilungsspielraum des Auftraggebers. .	12
3. Vergaberecht kraft eigener Geltung	12
4. Verpflichtung zur Anwendung von Vergaberecht durch Haushaltsrecht	14
B. Anwendungsbereich der Sektorenverordnung	15
I. Persönlicher Anwendungsbereich – Für wen gilt die SektVO?	15
1. Öffentliche Auftraggeber im Allgemeinen	15
2. Öffentliche Auftraggeber im Sektorenbereich	15
a) Begriff des Sektorenauftraggebers.	15
b) Reine Sektorenauftraggeber.	15
c) Öffentliche Auftraggeber.	17
d) Abgrenzung zu Vergaben in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit.	25
3. Auftragnehmer	28

II. Vergaberechtlich relevante Tätigkeiten	28
III. Sektorentätigkeiten: Der sachliche Anwendungsbereich – Wann haben Sektorenauftraggeber die SektVO anzuwenden?	28
1. Trinkwasserversorgung	29
a) Das Erfordernis fester Netze.	29
b) Versorgung der Allgemeinheit.	29
c) Betreiben und Bereitstellen der Netze.	30
d) Gewinnung von Trinkwasser.	30
e) Transport und Verteilung von Trinkwasser und die Versorgung der Netze mit Trinkwasser.	30
f) Erweiterungen der Tätigkeit.	31
g) Einschränkung.	31
2. Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung.	32
a) Das Erfordernis fester Netze.	32
b) Versorgung der Allgemeinheit.	32
c) Betreiben und Bereitstellen der Netze.	32
3. Verkehrsleistungen.	32
a) Bereitstellen und Betreiben von Verkehrsnetzen.	32
b) Erbringen von Verkehrsleistungen.	33
4. Flug- und Schiffsverkehr.	33
5. Fossile Brennstoffe.	34
6. Mischaufträge mit und ohne Sektorenbezug.	34
a) § 111 GWB.	34
b) § 112 GWB.	35
c) Sonderfälle.	36
7. Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Sektorentätigkeiten.	36
a) Abgrenzungskriterien.	36
b) Einzelne Tätigkeiten im Detail.	37
IV. Anwendung des Vergaberechts bei Inhouse-Geschäften.	38
V. Anwendung des Vergaberechts bei Kooperationen zwischen Kommunen und anderen selbstständigen staatlichen Einheiten	41
VI. Anwendung des Vergaberechts bei Vertragsverlängerungen.	43
1. Vertragsverlängerungen ohne Pflicht zur Neuausschreibung	43
2. Vertragsverlängerungen mit Pflicht zur Neuausschreibung	43
VII. Anwendung des Vergaberechts bei Nebenangeboten	43
VIII. Schwellenwerte	45
1. Schwellenwerte im Sektorenvergaberecht	45
a) Bedeutung der Schwellenwerte.	45
b) Geltungsdauer.	45
c) Höhe.	46

2.	Ermittlung der Schwellenwerte	46
a)	Methode und Zeitpunkt der Auftragswertermittlung.. . . .	46
b)	Umgehungsverbot.	47
c)	Schätzung des Auftragswertes in besonderen Fällen.. . . .	47
IX.	Ausnahmen.	49
1.	Ausnahmen in der SektVO	49
2.	Ausnahmen der §§ 137 bis 140 GWB für den Sektorenbereich	50
a)	Beschaffung von Trinkwasser, Energie und Brennstoffen.. . . .	50
b)	Unternehmensverbünde, § 138 GWB.	50
c)	Netze in Drittstaaten.	50
d)	Finanzdienstleistungen.. . . .	51
3.	Ausnahmen für Sektorentätigkeiten, die unmittelbar dem Wettbewerb ausgesetzt sind.	51
a)	Verfahren nach § 3 SektVO.	51
b)	Vergabe von Bau- und Dienstleistungskonzessionen.. . . .	51
c)	Vergabe von Konzessionen an Subventionsempfänger und im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.	52
4.	Allgemeine Ausnahmen nach GWB.	53
a)	Arbeitsverträge.	53
b)	Staatlich verliehene Monopole.	53
c)	Immobilienbezogene Geschäfte.. . . .	53
d)	Schlichtungs- und Schiedsgerichtsleistungen.. . . .	53
e)	Katastrophenschutz, Zivilschutz, Gefahrenabwehr.	53
C.	Vorbereitung des Vergabeverfahrens bis zur Bekanntgabe – Auswahl der Verfahrensart und Vertragsform; Erstellung der Unterlagen	54
I.	Die Auswahl der Vergabeart	55
1.	Verfahren bei Sektorentätigkeiten oberhalb der Schwellenwerte	55
a)	Grundsatz.	55
b)	Offenes Verfahren.	55
c)	Nicht offenes Verfahren.	55
d)	Verhandlungsverfahren.. . . .	56
e)	Planungswettbewerbe.. . . .	60
f)	Innovationspartnerschaft.	60
2.	Verfahrensarten unterhalb der Schwellenwerte	60
3.	Ausschreibung im Ganzen oder losweise Vergabe?	61
II.	Die Auswahl der Vertragsform.	62
1.	Die Wahl der richtigen Vertragsart.	62

2.	Die Wahl der zweckmäßigsten Form des Vertragsabschlusses	63
III.	Die Vergabeunterlagen	63
1.	Leistungsbeschreibung als Herzstück des Vergabeverfahrens	64
a)	Gegenstand der Leistungsbeschreibung.	64
b)	Inhaltliche Anforderungen an die Leistungsbeschreibung.	64
2.	Fristen	70
a)	Bemessung der Fristen.	70
b)	Länge und Berechnung der Fristen.	71
c)	Fristen für zusätzliche Unterlagen und Auskünfte.	71
d)	Zuschlags- und Bindefrist.	72
3.	Eignungs- und Wertungskriterien	74
4.	Anforderung von Subunternehmererklärungen	75
D.	Durchführung des Vergabeverfahrens	77
I.	Bekanntmachung der Eignungs- und Zuschlagskriterien.	77
1.	Inhalt und Zweck der Bekanntmachung.	77
2.	Form und Veröffentlichung der Bekanntmachung	78
3.	Inhalt der Vergabeunterlagen	78
II.	Aufforderung zur Angebotsabgabe.	78
III.	Öffnung der Angebote	79
IV.	Prüfung und Wertung der Angebote (§ 51 SektVO).	79
1.	Erste Stufe: Eignung der Angebote	79
a)	Ausschluss von Angeboten mit sofort erkennbaren, groben Fehlern.	79
b)	Ausschluss von unvollständigen Angeboten.	80
c)	Ausschluss von abweichenden Angeboten.	80
d)	Ausschluss von widersprüchlichen Angeboten.. . . .	80
e)	Ausschluss von doppelten Angeboten.	81
2.	Zweite Stufe: Eignung der Bieter.	81
a)	Gesetzliche Auswahlkriterien.	81
b)	Fachkunde.	81
c)	Leistungsfähigkeit.	82
d)	Zuverlässigkeit und Gesetzestreue.	83
e)	Bestimmung und Nachweis der Eignungskriterien.. . . .	83
3.	Dritte Stufe: Ausschluss ungeeigneter Angebote	87
a)	Ausschluss von Angeboten mit ungewöhnlich niedrigem Preis.	87
b)	Ausschluss von Angeboten aus Drittstaaten.	88
4.	Vierte Stufe: Entscheidung über das wirtschaftlichste Angebot.	88
a)	Prüfung der Wirtschaftlichkeit.	88
b)	Zulässigkeit von Nachverhandlungen.	89

c)	Preisrecht und Vergabe..	90
5.	Abschluss: Informationspflichten und Zuschlag	93
V.	Ablauf des Verhandlungsverfahrens	94
1.	Unterschiede zum offenen und nicht offenen Verfahren.. . . .	94
a)	Bei der Angebotsprüfung.	94
b)	Bei der Eignungsprüfung.	95
2.	Verhandlungsstrategien.	95
a)	Sukzessives Abschichten.	96
b)	„Preferred bidder“.	97
c)	Verhandlungspflicht des Auftraggebers..	99
3.	Formen der Verhandlungen	100
4.	Verhandlungsgegenstände.	101
5.	Häufige Fehler in den Verhandlungen	103
VI.	Das dynamische Beschaffungssystem	103
VII.	Aufhebung und Einstellung des Vergabeverfahrens.	104
1.	Möglichkeit zur Aufhebung oder Einstellung des Verfah- rens	104
2.	Teilaufhebung oder -einstellung des Verfahrens.	106
3.	Folgen einer unberechtigten Aufhebung oder Einstellung des Verfahrens.	107
VIII.	Nach der Vergabe – Auftragsänderungen	108
E.	Rechtsschutz	111
I.	Rechtsschutz im Vergaberecht	111
II.	Vorabinformations- und Wartepflicht.	113
1.	Vorabinformationspflicht	113
2.	Wartepflicht	114
3.	Folgen eines Verstoßes	115
III.	Rügeobliegenheiten des Bieters	116
1.	Gegenstand und Zweck	116
2.	Rügefristen.	116
3.	Rügeberechtigung	117
IV.	Akteneinsichtsrecht des Bieters	118
V.	Rechtsschutz oberhalb der Schwellenwerte.	118
1.	Primärrechtsschutz im Nachprüfungsverfahren	118
a)	Antrag, §§ 160 Abs. 1, 161 GWB.	119
b)	Antragsbefugnis.	119
c)	Antragsfrist.	120
d)	Erfüllung der Rügeobliegenheit.	121
e)	Besonderheiten bei De-facto-Vergaben.	121
2.	Sekundärrechtsschutz (Schadensersatz).	122
a)	Allgemeine Ersatzansprüche.	123
b)	Besonderer Ersatzanspruch bei Pflicht zur EU-wei- ten Ausschreibung.	124

3.	Sonstiger Rechtsschutz.	124
a)	Eilverfahren.	124
b)	Sofortige Beschwerde zum Oberlandesgericht.	126
c)	Divergenz- und EuGH-Vorlage.. . . .	129
d)	Fortsetzungsfeststellung.	130
e)	Europarechtliches Vertragsverletzungsverfahren.	130
VI.	Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte.	133
1.	Die Rechtswegfrage	133
2.	Betroffenheit eines subjektiven Rechts?.	134
VII.	Schadenersatz des Auftraggebers bei missbräuchlicher Inanspruchnahme von Rechtsschutz.	136
	Stichwortverzeichnis	137